Beratung
Pflanzenbau und Umwelt

Obstfax 6/2023

03.04.2023

Allgemeine Informationen

Erscheinungsdatum nächster Obstfax:
Der nächste Obstfax erscheint wegen Ostern erst am Dienstag 11.04.2023.

Blühende Obstgärten: Brigitte Süss
Auch dieses Jahr sollen die Ränder der Obstanlagen wieder blühen. Daher wird die Aktion "Blumenwiese im Obstgarten" wiederholt. Die weiteren Infos entnehmen Sie bitte dem angefügten Beitrag.

Phänologie und Schädlingskontrollen:
Der Strickhof hat ein tolles PDF zu den visuellen Kontrollen im Obstbau zusammengestellt. Dabei sind auch die wichtigsten Schädlinge mit Fotos zu sehen, sowie einige Nützlinge. Hinten sind die Phänologiestadien aufgearbeitet und bebildert und nützliche Infos bezüglich Frostempfindlichkeiten der verschiedenen Blühstadien. Das Dokument ist im Anhang zu finden.

Wetter:
Der April bleibt seinem Sprichwort treu und lässt sich nicht zu tief in die Karten schauen. Bis Mitte Woche bleibt es kühl und mehrheitlich trocken. Danach sinkt die Prognosesicherheit drastisch und über Ostern ist (je nach Wetterbericht) mehr oder weniger von Sonne bis Regen alles möglich.

Frost:
Die nächsten zwei Nächte ist wieder Frost prognostiziert. Mit gemessenen -2°C können die meisten Knospen noch gut umgehen. Mit dem angesagten Wind, werden auch die Möglichkeiten zur Bekämpfung stark eingeschränkt, da der Wind die Wärme verweht und ohne Abdeckung kaum eine Möglichkeit besteht diese in der Obstanlage zu halten. Am stärksten gefährdet sind die Aprikosen. Falls vorhanden sollten Abdeckungen geschlossen werden und so die Wärme zurückgehalten werden. Tunnels sollten auch an den Eingängen geschlossen werden. Wird der Wind gebremst, kann dies schon einiges ausmachen.

Düngung:
Besonders mit Bor-Blattdüngern, sowie Amminosäuren und Algenprodukten kann im Moment die Widerstandskraft der Blüten erhöht und gestärkt werden. Es sind verschiedenste Mittel dazu auf dem Markt.

Rotbeinige Baumwanze:
Diese Woche ist es den Rotbeinigen Baumwanzen zu kühl, um gross rauszukommen. Für die Bekämpfung gibt es allerdings gute Nachrichten. Wir haben dieses Jahr eine Allgemeinverfügung zur Bekämpfung von Baumwanzen erhalten. Diese finden Sie im Anhang. Wichtig: befolgen Sie die Auflagen für den Einsatz dieser Mittel genau!
Der Entscheid zur Bekämpfung der Rotbeinigen Baumwanze sollte auf keinen Fall leichtfertig getroffen werden. Machen Sie vorgängig Klopfproben, zur Kontrolle, ob Wanzen vorhanden sind und spritzen Sie an einem warmen Tag, damit die Behandlung erfolgreich sein kann. Diese Woche ist es den Wanzen zu kalt, eine Behandlung macht also keinen Sinn.

Arenenberg 8, 8268 Salenstein
T +41 58 345 85 00, beratung.arenenberg@tg.ch
www.bbz-arenenberg.ch

Kernobst

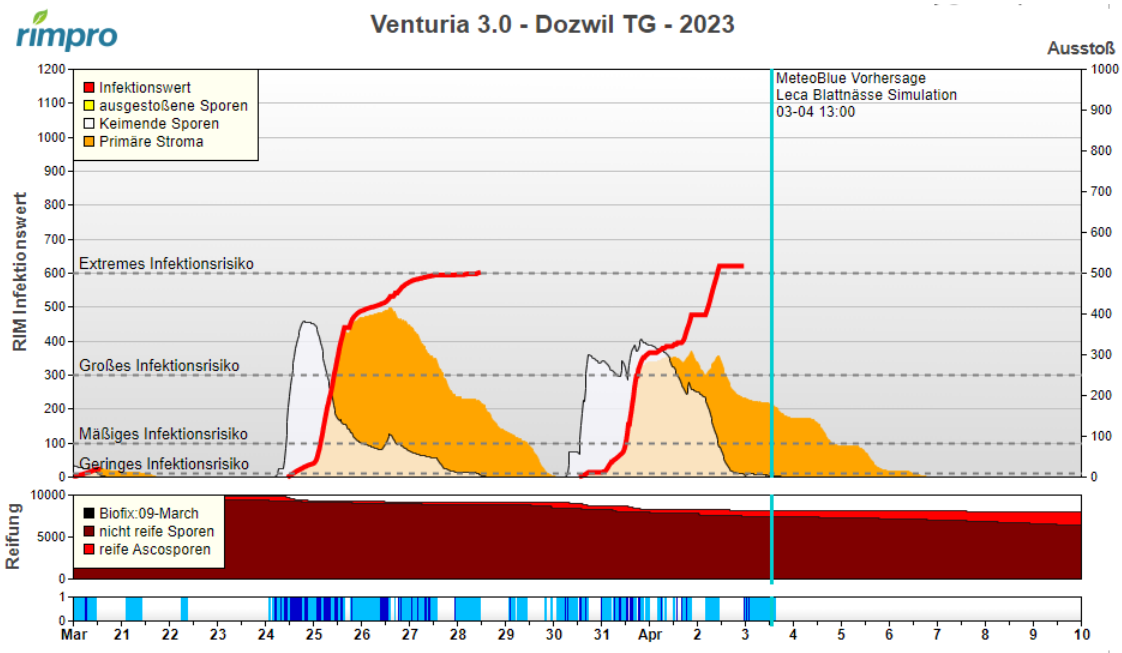
Vegetation:

Die Vegetation schreitet voran, die Äpfel befinden sich mehrheitlich in den Stadien 54-56, das heisst Mausohr- bis Grünknospenstadium in allen Abstufungen. Die Birnen sind bereits etwas weiter, so dass erste Sorten das Rotknospenstadium erreicht haben (Stadium 57).

Grünknospenstadium beim Apfel.

Rotknospenstadium bei Birnen.

Schorf:



RIMpro-Prognose für den Standort Dozwil am 3. April 2023.

Die Schorfsporenreifung geht auch bei den gegenwärtigen Temperaturen weiter und beim nächsten Regenereignis werden wieder Sporen ausgeschleudert. Der Wetterbericht ist für Ostern noch etwas vage und eine protektive Fungizidbehandlung sollte vor den nächsten Niederschlägen durchgeführt werden. Am Mittwoch, Donnerstag oder Samstag sollte wettertechnisch eine Behandlung möglich sein.

IP:	BIO:
Produkte mit den Wirkstoffen Dithianon (Delan WG, Dithianon 70 WG, Atollan, Legan WG, Rucolan), Captan (Captan WG, Captan 80 WG, Captan 80 WDG, Captan S WG, Captan WDG Omya) oder Dodine (Syllit) haben eine gute protektive Wirkung. Dodine sollte einzeln ausgebracht werden.	Tonerdepräparate (Myco-Sin, Agrolem) und Netzschwefel können vorbeugend eingesetzt werden. Die andere Möglichkeit ist Schwefelkalk (Curatio) ins nasse Laub zu behandeln. Dies hat auch eine abstoppende Wirkung.

Schalenwickler bei Birnen:
In geschlossenen Anlagen mit Schalenwicklerproblemen funktioniert die Verwirrung gut. Sollte trotzdem eine Bekämpfung nötig sein, ist die Schadschwelle bei 0.5-1% befallene Blütenbüschel.

IP:	BIO:
Bio-Variante mit Granulosevirus (Capex 2) steht der 2. Spritztermin an. Auch restliche Bio-Varianten sind für IP-Betriebe denkbar. Für die chemischen Varianten wird dieses Jahr nach der Blüte der passendere Spritztermin sein.	Wo die erste Behandlung mit Granuloseviren (Capex 2) erfolgt ist, ca. 10-14 Tage später eine zweite Behandlung ausbringen. Wichtig ist, dass der Einsatz bei warmen Temperaturen (15°C) erfolgt. Behandlungen mit Bacillus thuringiensis sind ebenfalls bei warmen Temperaturen vor der Blüte möglich. Eine weitere Option wäre eine Bekämpfung mit Spinosad, hier gilt es, die Nützlingstoxizität zu beachten und Spinosad kann auch nach der Blüte angewendet werden (wahrscheinlich der passendere Termin).

Steinobst

Vegetation:

Die Vegetation bei den Zwetschgen hat vorwärts gemacht und frühe Sorten beginnen bereits zu blühen. Die Blütenknospen von Fellenberg befinden sich allerdings noch im BBCH-Stadium 53. Bei den Kirschen sind frühe Sorten wie Burlat im BBCH-Stadium 57, Kordia befindet sich allerdings noch im BBCH-Stadium 53.

Monilia bei Zwetschgen:
Die frühblühenden Zwetschgensorten blühen bereits, oder erreichen diese Woche die Vollblüte. Eine erfolgreiche Moniliabekämpfung beginnt bereits während der Blüte und ist der Grundstein, damit nicht durch Nachblütebefall noch viele Jungfrüchte verloren gehen.

IP:	BIO:
Im IP gibt es verschiedene Möglichkeiten zur Behandlung von Monilia: a): Behandlung mit einem Mittel aus der Gruppe der Strobilurine. Dort stehen für das Steinobst die zwei Wirkstoffe Azoxystrobin (Mittel: Amistar, Globaztar SC, Legado, Ortiva) und Trifloxystrobin (Mittel: Flint, Tega) zur Verfügung. b): Mit Chorus (Wirkstoff: Cyprodinil) und Switch / Avatar (Wirkstoffe: Cyprodinil und Fludioxonil) stehen auch Produkte aus der Gruppe der Anilinopyrimidine zur Verfügung. (Achtung: nicht bei Kirschen anwenden, daher auf genügend Abstand achten). c): Behandlung mit Fluopyram und Tebuconazol (Produkt: Moon Experience), welche jedoch als SDHI und SSH Behandlung zählt.	Auch im BIO sind verschiedene Möglichkeiten mit Teilwirkung einsetzbar: a): Behandlung mit Kupfer und Netzschwefel. b): Behandlung mit einem Tonerdepräparat (Myco-Sin, Agrolem) und Netzschwefel. c): Auch Kaliumbikarbonatprodukte (Armicarb, GHEKKO, Vitisan) haben in Kombination mit Netzschwefel eine Teilwirkung.

Grüne Zwetschgenblattlaus:
Die kühleren Temperaturen haben zwar etwas gebremst, nichts desto trotz sind Kontrollen nun wichtig um rechtzeitig reagieren zu können. Die Schadschwelle ist bei 2% befallene Blattknospen.

IP:	BIO:
Pirimor / Primicarb (ab >18°C) und Teppeki haben eine gute Wirkung vor der Blüte und sind nützlingsschonend. Nach der Blüte kann mit Acetamiprid die Pflaumensägewespe mitbekämpft werden.	Die Öl-Behandlung sollte erfolgt sein. In Parzellen mit grossem Druck Bekämpfung vor der Blüte an warmen Tagen mit Pyrethrum und Kaliseife möglich. Wichtig ist, dass die Blätter noch nicht eingerollt sind und mit 1'000 l/ha appliziert wird.

Pflaumensägewespe:
Die weissen Klebefallen sollten nun vor der Blüte auf ca. 2m Höhe aufgehängt werden. Zur Flügüberwachung sind pro Anlage 2-3 Fallen empfohlen. Die Schadschwelle liegt bei 80-100 Wespen pro Falle (je nach Blühstärke).

Fachstellen Obstbau und Beeren TG / SH

	Tel.	**Anwesend**	**Beratungsbereiche** (Grobraster)
Müller Urs	058 345 85 10		Pflanzenschutz / Steinobst
Ackermann Anja	058 345 85 11	Mo / Di	Bioobstbau / Ökologie, Pflanzenschutz
Leumann Reto	058 345 85 12	Mo - Do	Kernobst , Projekte, Schätzungen
Nölly Marlis	058 345 85 16		Kernobst, Mostobst, Projekte, Versuche
Stadler Katja	058 345 85 45		Unterricht, Steinobst
Stadler Patrick	058 345 85 41		Betrieb Güttingen, Obstmodule
Wyss Carole	058 345 85 36		Allgemeine Beerenberatung
Mannale Michael	058 345 85 13	variabel	Betriebskonzepte, Bewässerungsfragen